

Von Dr. Christian Bäumer 2018 erhalten:

Griebens Reiseführer

Band 67

Tirol

1909-1910

3 Mark

Berlin Albert Goldschmidt

schöner, waldreicher Umgebung, empfohlen bei Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Blutarut. Ein Bad mit Schwaxwasser auch im Stadtgebiet. — Kitzbühel ist für alle Touren in den Nordtiroler und Salzburger Kalkalpen, im Kaisergebirge und in den Gletschergebieten ein vortreffliches Stützquartier. Kitzbühel ist als Wintersportplatz I. Ranges in große Aufnahme gekommen.

Von Kitzbühel zur (5/6 St.) **Blau-Kapelle**, mit lohnender Aussicht auf die Venedigergruppe und von da (3/4 St.) zum schönen **Schleierfall** im **Kapfgraben**; den Rückweg wählte man durch die **Zepfhaus** (1 St.), — **Fachenseefeld**, herrlicher Naturpark. Vortreffliche Aussicht (5 Wege, 1 St.), zurück über **Nagelsfeld**. — Zu dem Schloß (5/6 St.) **Lehenberg** mit schöner Aussicht. — Zum malerisch gelegenen **Schwarzees**, Moorbad, das einzige freie Gewässer in seiner Meereshöhe von über 500 m mit einer mittleren Temperatur von 22–27° C. (*Restaur.*) auf verschiedenen, markierten Wegen (23 bzw. 30 Min.); Kaskadabahn. — Auf die (1 1/2 St.) **Seibölze** (Whs.), zur (5/6 St.) **Klassingkofel** (Whs.), auf das (1 St.) **Reinseck**, drei sehr lohnende Aussichtspunkte. Diese drei Partien lassen sich leicht zu einer verbinden. — Zum **Kapfgraben** und dem **Blau-Kapelle** (5/6 St.). — Sehr abwechslungsreich die sog. **Rablscher Spaziergänge**: **Heim-Baumwäldl-Steinberg** (Riedlauf) 30 Min., **Schloß und Gasthaus Hainfeld** 45 Min.; **Dorf Znoj** 1 St. u. a. m.

Das ***Kitzbüheler Horn**, 1928 m, ist durch die pineltigen Felsen laus einer der schönsten Aussichtspunkte der Alpen. Besteigung (Führer unnötig) 3–3 1/2 St. Deutscher ausrichtbarer Fahrweg für Seeschwärmer. (Pferd bis zum Alpenhaus 10, zum Gipfel 12, Min. und zurück, 16 K., Seeschwärmer 4 K. mehr). 3/4 St. unterhalb der Spitze **Whs. Alpenhaus** (1000 m), einstufiges Haus (1 Bett 1,50 K.), auch im Winter offen, direkt unter der Spitze das komfortable **Gipfelmeh** (1970 m), getrenntes Gast- und Wohnhaus (1 Bett 2–3 K.). Aussicht von der Spitze wundervoll, durch die prächtige Tälergruppierung wohl die malerisch schönste Aussicht in den Alpen; das Panorama umfaßt die nördl. Kalkalpen von Seibölze bis zum Hochkönig, die Zentralalpen von den niederen Tauern bis zu den Ostalpen Fernern. Glanzpunkte der Aussicht sind Gestaltwälder, Venediger und Krummer Fasern, sind die Kaisersteinbrunn und die Lohrer Steinberge, dazwischen Chiemsee mit der Bayr. Ebene bis zum Böhmerwald (Panorama 1 K.). Abstieg entweder über die **Höppelsteig** in 2 1/2 St. nach St. Johann, neuer Weg, oder Gell. Über die **Höppelsteig** auf markiertem Wege in 3 St. zum **Fiebersbrunn**.

Hilfswege zum **Gaiskofel** in 9 St., zum **Freibühel** in 6 St. Von Kitzbühel auf den **Kleinen Raststein** (2217 m) in 6 St. auf gut markiertem Wege; für Geübte Führer überflüssig. Vom Gipfel großartige Aussicht, insbesondere auf die Tauern. — Von **Kitzbühel** über **Paul Thurn** (Whs.) in 6 St. nach **Mittersill** im Oberpinzgau.

Die Bahn wendet sich westl. durch das Hügelland nach (167 km) **Stadl, Kirchberg in Tirol** (825 m); **Bahnrestaurations**; **Gasth. vom Pöchl**, Z. 006–1 K., D. 1,30 K., zgl.; **Reinseck-Kalender**; **Reinseck** und **Pöchl**; Dorf, 1700 Einw., in hübscher Lage an der Mündung des **Sperdenbaches**, als Sommerfrische besucht. Bei **Klassen** (vom **Klassenbach**) bezeichnet eine Kapelle (Aufschrift: „His hierher und nicht weiter können die

schwedischen Reiter“) die Stelle, an welcher die Schweden 1643 vor dem ihnen entgegenrückenden Brixentaler Landsturm umkehrten. Zur Erinnerung hieran ziehen die Bauern alljährlich am Fronleichnamstage zu Pferde, an ihrer Spitze die Geistlichkeit von Brixen, zu dieser Kapelle. Das ist der sogen. „Antlaßreit“.

Im **Brixental** (*Reisener*; *Hausgraben*, *Kühlinger-Hütte*; *Reinseck*; *Gröden*) erreicht man in ca. 2 1/2 St. das einzige Dörfchen des Tales, **Achen**; hier teilt sich das Tal in den westl. sich hinziehenden **Unteren Grand** (*Geisskofel* 5 St.; von hier l. auf den **Waldkogel**, 2222 m, 2 St.) und in den östl. abfallenden **Oberen Grand** (*Stumpfenkogel* 4 St.). Durch beide Täler Übergänge nach dem Pinzgau. Von Achen aus empfiehlt sich die Besteigung des **Großen Raststeins** (2284 m), Führer nur für Geübte notwendig, in 4 1/2–5 St. Vom Gipfel herrliche Aussicht.

In das Brixental eintretend, überquert die Bahn den Lauterbach, geht an der Haltestelle **Lauterbach**, Stat. für das große Dorf **Brixen** im Brixental (*Malverstein*; *Reinseck*) — l. liegt das **Maria Luisebad** (Whs.), Kismisenerling — vorüber zur Stat. **Westendorf** (708 m); *Rathaus*; *Reinseck*; *Tauern Bad u. Gasthaus*, 10 Min. v. Brl.; *Gasth. Röhlerwirt*; *Hohe Salze*, 40 Min. von der Bahnstation entfernt liegt das waldumschlossene stille **Bad Westendorf** in herrlicher Umgebung, mäßige Preise; 1 1/2 St. von Westendorf im Windautale (*Jägerhaus*); Übergang zu den Krimmler Füllen; von Westendorf wird auch die Hohe Salze bestiegen. Die Bahn durchbricht in dem 200 m langen **Kummer-Tunnel** die l. Talwand, betritt das Windautal, überschreitet auf einer 23 m hohen Brücke die Ache und kehrt, an der l. Berghöhe den 330 m langen **Leideck-Tunnel** passierend, wieder in das Brixental zurück. Hier erreicht die Bahn, an dem Wasserfall der Brixentaler Ache vorüber (184 km), Stat. **Hopfgarten** (588 m); *Post bei Stoggen*, Z. 1–1,50 K., F. 24 h, P. v. 2 K. an, Reittiere auf die Hohe Salze, Trageweg, Führer; *Wass*, Z. 1–1,50 K.; *Dörsch*, einfach, gut und billig; *Gasth. u. Restaur.*, vom **Bahnhof**, Z. 1–2 K., F. 20 h; *Obereck*; *Untereck*; *Spöck*; *Kammerwirt*; städtischer Markt, 2890 Einw., mit hübscher Kirche, 1/4 St. vom Bahnhof gelegen. In der Nähe (1/2 St.) **Schloß Hier** in sehr schöner Lage, mit Aussicht auf das Kaisergebirge und das Brixental (*Gasth. Agnes*). — Lohnender Ausflüg zur Ruine **Engelsberg**, süd. 1/2 St. Am Fuße des Schloßhügels steht das l. J. 1494 erbaute Elisabeth-Kirchlein.

Die ***Hohe Salze** (1824 m) ist einer der lohnendsten und lohnendsten Aussichtspunkte in den östl. Alpen. Besteigung wird die Hohe Salze am bequemsten und besten von Hopfgarten (1 1/2–2 St.) aus. (Führer unnötig) von Hopfgarten auf die Salze und zurück führt

beständ. Aufenthalt auf 9 kg Gepäck 4 K. Pferd oder Maulthier bis zur Spitze 10 K. Tragesset mit 4 Trägern 24 K.). Auf haltem Wege (1½ St.) das **Yann-Wä.** mit 15 Betten, oben eine kleine Kapelle und ein Wä. mit Nebengebäuden (40 Betten à 1,60—2 K.). Die *Aussicht von der Spitze ist prachtvoll, sieht die ganze Tauernkette zum hohen Tauern und dem Wiesbachtal bis zu den Zellerlauer Felsen, gerade im Süden der Groß-Weissfuge und Großglockner, 1. davon zwischen Windan- und Spertental der große Rotenstein, die nördl. Kalkalpen, die Steinergebirge; nördl. der Hainig und Wendstein, das Kaisergebirge; südl. die Salzburger Alpen, die Loferer Steinberge, das Steinerne Meer und im Vordergrund das Kitzbühler Horn.

Von Hopfgarten in die Wäldschöna, kühnend: in 2¼ St. über den Gratweg nach **Niederan**, **Oberan** und **Aufack** sowie nach **Thörsch** und (4 St.) **Kanff**.

Im Süden von Hopfgarten mündet das **Kohlsau-Tal**, durch welches man z. durch den **Lansen Grund** und über eine Einsenkung des **Alpejochs** (2200 m) unweit der **Blauen Lücke** ins Zillertal gelangt. (Das ist der gewöhnlichste Sommerübergang zur Grasse und dem Dörfchen **Serles**.) L. im **Kohlsau-Tal** geht's durch den **Karzen Grund** über das **Adelsjoch** (1977 m) zwischen dem prächtig gebirgten, von steinigen Gehirgen umgebenen **Schafentel** und **Karndhorn** (2438 m), nach 19 St. **Bosack** (Alpenwirthshaus) im Ober-Pinzgau. Ein dritter Übergang führt durch das **Waldental** über die **Felsenackste** nach **Niederan** (10 St.); Post; Kammerlander; und **Wald** (Straberwirt) im Pinzgau in ca. 2—3 St. (Führer 096.) Von **Bosack** und **Wald** aus kann man in 1½ St. die **Kristaller Wasserfälle** erreichen.

Die Bahn führt in dem engen Brixental weiter, überschreitet die Ache, passiert einen 50 m langen Tunnel, tritt in das Unterinntal ein und geht nach (193 km) Stat. **Wörgl** (512 m; **Waldhofhotel**, gegenüber dem Bahnhof; **Gasth. zur Rose**; im Dorf; **Alte Post**, Z. 0,90—1,40 K., F. 30 h, D. 1,20 K., P. v. 4 K. an; **Neue Post**; **Weißes Lössen**; das nahe gelegene **Bad Eisenstein** mit Bastein, Garten, schöner Aussicht). Knotenpunkt der Staats- und Süd-Bahn, Dorf mit 4000 Einw. 20 Min. nach **Bad Eisenstein**. Straße nach **Oberan** (**Wäldschöna**).

Aus der **Wäldschöna** wird die **Waldgasse** (1890 m) bestiegen; andere Ausflüge von **Wörgl** nach **Schöll** **Itter**, **Hohs Salva** usw.

Stat. **Brixlegg**, **Jenbach**, **Schwarz**, **Hall** und **Innsbruck** (s. Route 1).

3. Von Salzburg über Reichenhall nach Innsbruck.

Bahn bis **Reichenhall**. Die Reichsstraße von **Reichenhall** über **Unken**, **Lofer** bis St. **Johann** in **Tirol** (von wo ein Eisenbahn) bietet eine Reihe der großartigsten Landschaftsbilder.

Von **Salzburg** bis **Reichenhall** mit Bahn 1 St.; dann entweder auf der **neuen Straße** über **Lettenberg** oder auf der **alten** an **Bad Kuchberg**, der **St. Pantkrutzkapelle**, **Raine Karlstein** und dem **Thumsee** vorüber durch den **Nesselgraben** und das **Weißbachtal** in 2¼ St. nach **Schneizlreut**

(514 m; **Wbs.**), von da 1 St. nach **Melleck** (615 m; **Wbs.** mit schöner Aussicht, Grenzort zwischen Bayern und Salzburg, österr. und bayer. Zollamt).

Von **Melleck** direkt, rot markierter Aufstieg in 1 St. auf das ***Sonntagshorn** (1962 m), sehr interessant. Man passiert das **Steinbachtal**, den **Reichensattel** und dann in Serpentin hinauf auf das begrünte **Sonntagshorn-Plateau**, welches eine herrliche Rundschau auf die Schneebilder des Südens und in das salzburgische Gebiet erschließt.

Von **Melleck** zieht die neu angelegte Straße abwärts zum **Steinspäß**. Grenze zwischen Salzburg und Bayern (österr. Zollamt), wo ein Blockhaus an die kriegsrischen Zeiten der Erzschäbfe erinnert, nach Dorf **Unken** (522 m; **Postgasthof** mit Garten und Bädern aus steiner schön oberbaltiger Quelle **Krummerwirt**, mit herrlicher Aussicht; das **Gasth. Kottenbach** und **Maiswirt** nächst der Kirche, beide nett und billig, wie denn in Unken überhaupt noch mäßige Preise herrschen), besuchte Sommerfrische. Gute Unterkunft auch in Privathäusern. ¼ St. vom Dorfe auf dem Wege nach **Lofer** das **Bad Oberrain** (**Pension** mit Badeanstalt); mitten im Walde gelegen das **Schätterbad**.

Sehr lohnender Ausflüg von **Unken** nach der ***Schwarzberg**- oder **Unken-Klamm** (2½ St., Führer 10 K) unnötig). Am Klammingang die Inschrift: „*Quis curat lapides non vi, sed saepe cadunt*“. — Zum ***Eisenfall** (3 St.) besonders lohnend nach **Rozen**. Wenn man, was möglich, beide Ausflüge verbindet, Führer (6 K) unerlässlich. — Auf das ***Sonntagshorn** (1962 m), ½ St. ins **Reutal** hiezu Wegweisung am **Roten Kreuz**; von hier aus in 3 St. zur **Reichsalpe** (Unterkunfthaus mit hübschen Zimmern, im Sommer law.), bis dahin auch Fahrweg; dann über den **Reichensattel** (1830 m) in 1½ St. zur **Reichsalpe**. Aussicht vom **Sonntagshorn**, mit dem Staufen nördlich, beginnend: **Hirschbühl**, **Fischbachschmelze**, **Dürrschachtel**, **Miesenbachtal**, **Kienberg**, **Hochföhn**, **Hochgern**, **Chiemsee** usw., die **Reichensalpe** **Berg**, **Loferer** und **Loferer Steinberge**, **Fellhorn**, der **Wilde Kaiser**; gegen W. Fernsicht bis zur **Zugspitze**. Obige drei Partien lassen sich zu einer Verbindung: Man steigt abends bis zur **Reichsalpe**, früh auf das **Sonntagshorn**, dann hinab ins **Reutal** und zum **Steinspäß**, wieder zurück ins **Reutal** und über die **Schwarzbergklamm** nach **Unken** (11—12 St.). — Auf die **Reichsalpe**. Dort **Unterkunfthaus** (**Tramsteinhütte**, im Sommer bewirtschaftet) 4 St. auf gut markiertem Wege. Führer unnötig.

Von **Unken** führt die schöne Poststraße (während der Saison täglich Postverbindung mit **Lofer**) an **Bad Oberrain** vorbei durch den **Kneipspäß** in ca. 2 St. (10 km) nach dem Markt **Lofer** (639 m; **Post**; **Rebn**; **Schneizlreut**, mit Schwimmbad; **Maiswirt**; **Steinerwirt**; **Dobnerwirt**). Markt in großartig schöner Umgebung, als Sommerfrische stark besucht. Hübsche Spaziergänge: ¼ St. zur **Krenbachquelle**, süd. von der Straße nach **Waidring**, im **Loferer Hochtal**, rings von den riesigen, über 2500 m hohen **Loferer Steinbergen** eingeschlossen. Tägl. 2 mal Omnibus von **Gasth. Post** und